

Digitalradio neuer Impulsgeber im Geräteverkauf

Radios sind hierzulande wieder gefragt und vor allem Digitalradios verkaufen sich so gut wie nie. Bedeutet das den finalen **Durchbruch des digitalen Hörfunks**? Die meisten Hersteller glauben an den Siegeszug von DAB+.

In Deutschland werden wieder mehr Radios gekauft. Impulsgeber für diesen Kaufschub sind vor allem das Digitalradio DAB+ und Bluetooth. Dies belegt die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in ihrer jüngsten Studie über die Entwicklung des Geräte-markts. Es gibt somit Zeichen, dass der in den letzten Jahren ins Stocken geratene Markt für Radiogeräte wieder eine Belebung erfährt. Tatsächlich wurden noch nie so viele Digitalradios in Deutschland gekauft wie im vergangenen Jahr. Das Umsatzplus in diesem Segment lag 2015 laut GfK bei 49 Prozent. Besonders in der Vorweihnachtszeit erreichten die Abverkäufe noch nie dagewesene Spitzenwerte.

Für den Geschäftsführer von Digitalradio Deutschland, Willi Schreiner, sind diese Umsatzzahlen deutliche Zeichen für den bevorstehenden Durchbruch des digitalen Hörfunks. „Reine UKW-Empfänger werden langsam zum Auslaufmodell, weil die Vorteile der digitalen Hybridgeräte vom Verbraucher immer mehr wahrgenommen werden“, so Schreiner. „Immer mehr Hersteller treten in den Markt ein. Das Preissegment bis 100 Euro ist inzwischen breit gefächert. Aber auch hochwertige DAB+ Geräte finden ihre Käufer, weil Design und Qualität für sich sprechen.“

Umfrage bestätigt: Geräte-Hersteller setzen immer mehr auf DAB+

Für die meisten Hersteller von Radiogeräten steht mittlerweile fest, dass das Digitalradio seinen Weg machen wird. Dies bestätigt auch eine von Absolut Radio im Februar durchgeführte Umfrage unter zwölf Herstellern. Nur ein Hersteller äußerte Zweifel, da seiner Meinung nach noch mehr medienpolitische Hürden aus dem Weg geräumt werden müssten und ein UKW-Abschalttermin genannt wer-



Immer mehr Digitalradios kommen auf den Markt. Der Absatz steigt, weil Preis, Design und Qualität stimmen
Foto: Absolut Radio

den sollte. Alle anderen Unternehmen zeigen sich in der Umfrage überzeugt, dass sich DAB+ als neuer Standard für das Radio durchsetzen wird.

Die Umfrage zeigt auch, dass 40 Prozent der befragten Hersteller die Produktion reiner UKW-Empfänger bereits eingestellt haben oder schon immer ausschließlich auf ein Digitalradio-Sortiment setzen. Ein weiterer Teilnehmer möchte noch 2016/17 die Produktion reiner UKW-Radios einstellen. Etwa die Hälfte der Befragten wird beide Standards – UKW und DAB+ – zunächst parallel weiter fertigen. Viele Hersteller wünschen sich in dessen einen zwingenden Handlungsbedarf wichtiger Partner wie der Automobilindustrie. Weitere kostengünstigere und einfachere Lösungen für die Umrüstung im Fahrzeug würden den Digitalisierungsprozess rapide beschleunigen. Zwar verfolgen alle Marktteiligen bereits gemeinsame Strategien zur Implementierung, bisher ist DAB+ hierzulande in vielen Neuwagen aber noch immer

ein zusätzliches „On-Top“ anstatt serienmäßig inbegriffen. In England dagegen bieten große deutsche Herstellermarken viele ihrer Modelle schon mit integriertem Digitalradio ohne Aufpreis an. So ist es nicht verwunderlich, dass 80 Prozent aller englischen Neuwagen DAB+ besitzen.

Bald können über 90 Prozent der Deutschen DAB+ empfangen

Das digitale DAB+ Netz wird auch in diesem Jahr weiter ausgebaut. Laut Media Broadcast, einem der deutschen DAB+ Netzbetreiber, sollen Ende des Jahres weit über 90 Prozent aller Deutschen digitale Programme über DAB+ empfangen können. Es bleiben dann nur kleinere Regionen in deutschen Mittelgebirgsbereichen, die noch unversorgt sind. | red